

Bürgerinitiative Historische Rathausseite Halle (Saale) e.V.



Spruchband „Kaufhof-Fassaden sind dem Markt sein Tod!!!“, angelehnt an S. Sicks Buch „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“. Das Spruchband entstand am Freiwilligentag 2013 - Foto: BI

Markt 24: 10 Jahre Kaufhofklotz – Markt 20: 20 Jahre Kaufhof-Billigfassade (K)ein Grund zur Freude im Jahre 2014?

10 Jahre klobiger Kaufhof-Hochbunker am ehemaligen Standort der Ratswaage und 20 Jahre Kaufhof-Billigfassade am Markt 20 - ein quälender Anblick für ungezählte Hallenser und Gäste der Stadt. In den Mai-Infoblättern der vergangenen Jahre haben wir einige Kommentare dazu veröffentlicht. Beide Jubiläen sind absolut kein Grund zur Freude und zum Feiern – und Kaufhof feiert nicht, schweigt wohl aus gutem Grund zu diesen Jubiläen. Bei einem optimistischen Herangehen könnte man sich jedoch freuen, dass beide marktverschandelnde Bauten nicht mehr die jüngsten sind und das letzte Stündlein (zumindest ihrer Fassaden) immer näher rückt. Die Zahl der Nachkriegsbauten in Deutschland, die abgetragen oder deren Fassaden überarbeitet wurden, ist erheblich und neue kommen hinzu: Hildesheim, Frankfurt (Main) usw. Insofern wird die Leidenszeit derer, die für eine architektonisch stimmige Osthälfte des halleschen Marktplatzes eintreten, immer kürzer. Der Zeuge S. der Firma F. erwähnte im Prozess gegen den damaligen freigesprochenen Baudezernenten R. Tepasse eine „geplante Nutzungszeit von 13,5 Jahren“ (W. Bressel: „Der Klotz von Halle“, 1. Auflage 2006, Seite 98; die 2. überarbeitete Auflage des sehr informativen Buches erscheint in diesen Tagen).

Der Kaufhof-Konzern profitiert vom Altstadt-Flair. Er hätte gut daran getan, nach den Mahnungen und Bürgerprotesten das ihm Mögliche zu tun und Fassaden zu gestalten, die mit dem historischen Ensemble harmonieren – trotz Mehrkosten, die sich letztlich über Image-Gewinn auszahlen. Für den Konzern spricht, dass nicht er, sondern die Vorgaben der damaligen Stadtverwaltung eine historische Gestaltung der Marktostseite ausschlossen. Welch` eine folgenreiche Fehlentscheidung! Ein trister grauer Marktplatz ist kein Gewinn für die Händelstadt.

Wie aber schon 2004 im 1. Infoblatt der Bürgerinitiative festgestellt: **Fehler können und müssen korrigiert werden.** Der Kaufhof-Konzern ist zur Mitwirkung aufgerufen – und sollte auch seine Zusagen mit Blick auf die Fassaden des älteren Kaufhofes erfüllen. Deren Überarbeitung war eine der Bedingungen für den Zuschlag für das Ratswaage-Grundstück Markt 24.

Bürgerinitiative Historische Rathausseite Halle (Saale) e.V.

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal
Vorstand: Ulrich Schröder (Vorsitz.), Helmut Göhre (Stellv. Vorsitz.), Uta Wagner (Schatzmeister)
Postanschrift: BI Rathausseite e.V., Kleine Klausstraße 18, 06108 Halle (Saale)
E-Mail: info@halles-altes-rathaus.de – Tel. 0160 - 99 21 19 93

Internet: www.halles-altes-rathaus.de (dort u.a. auch frühere Infoblätter zum Thema)

Veränderung der Kaufhof-Fassaden am Marktplatz der Händelstadt



In der Mitteldeutschen Zeitung erschien am 12.2.2000 (Seite 11) der Artikel „Entwurf nach altem Vorbild“, nachdem in der MZ am 29.1.2000 über einen angestrebten Bürgerentscheid zur Gestaltung des Marktplatzes berichtet wurde. Zufall? Eine historisierende Bebauung der Marktostseite war von den damals Verantwortlichen in der Stadtverwaltung nicht gewünscht. Sie bevorzugten die „moderne“ monströse Klotz-Version. Im „Klotz von Halle“ (Foto links) ist Kaufhof nur Mieter. Der Eigentümer muss von einer Veränderung seiner Immobilie überzeugt werden. Der alte Kaufhof am Markt 20 (Bild rechts) gehört jedoch diesem Kaufhaus-Konzern. Hier sollte der Kaufhof endlich sein Negativ-Image ablegen. – Steter Tropfen ...

Auszüge aus der Anfrage des Stadtrates Uwe Heft und der Antwort des Beigeordneten Dr. Thomas Pohlack zur Fassade „Alter Kaufhof“ (August 2005)

Anfrage: „Mit Beschluss des Rates der Stadt Halle (Saale) vom 13.12.2000 wurde die Oberbürgermeisterin vom Stadtrat beauftragt,

„Die Kaufhof AG (aufzufordern), als Bedingung für (die) Zuteilung eine Umgestaltung der Fassaden des bestehenden Kaufhofgebäudes am Markt verbindlich zuzusagen, hierfür alsbald einen Wettbewerb durchzuführen und zeitnah zum Neubau der Nord-Ost-Ecke umzusetzen. Auch hierfür ist eine enge Abstimmung mit der Stadt erforderlich.“

Bis heute sind diesbezüglich keinerlei Aktivitäten der Oberbürgermeisterin zur Umsetzung dieses Beschlusses zu erkennen!“

Antwort: „Die Festlegungen aus dem Punkt 5 des Beschlusses (III/1999/00158) konnten durch die Verwaltung nicht in dem Maße umgesetzt werden, wie es der Stadtrat mit diesem Beschlusspunkt bezwecken wollte – eine grundlegende gestalterische und bauliche Veränderung der Fassade.

Es wurde versucht, durch Gespräche der Oberbürgermeisterin, des zuständigen Beigeordneten und des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung den Vorstand des Kaufhofes als Eigentümer des Gebäudes, für Veränderungen an der Fassade zu sensibilisieren.

Im Ergebnis dieser Bemühungen konnten kleinere Veränderungen bewirkt werden, die auch eine positive Wirkung haben, das Gesamterscheinungsbild der Fassade des ‚Alten Kaufhofes‘ aber nicht grundsätzlich verändern [...].

Auch im Hinblick auf das Stadtjubiläum hat sich die Oberbürgermeisterin direkt an den Vorstand des Kaufhofes gewandt, um hier noch einmal die Bereitschaft zu Veränderungen an der Fassade zu mobilisieren.“

(Quelle: Unterlagen zur Stadtratssitzung vom 31.8.2005)

Spendenkonto für den Wiederaufbau des Alten Rathauses neben dem „Klotz“

Volksbank Halle (Saale) eG: IBAN DE92 8009 3784 0001 1140 50 BIC GENODEF1HAL
Saalesparkasse: IBAN DE39 8005 3762 1900 0032 32 BIC NOLADE21HAL
Santander-Bank: IBAN DE57 5003 3300 1729 6668 00 BIC SCFBDE33XXX
Verwendungszweck: Altes Rathaus oder Stifterbrief Barockportal